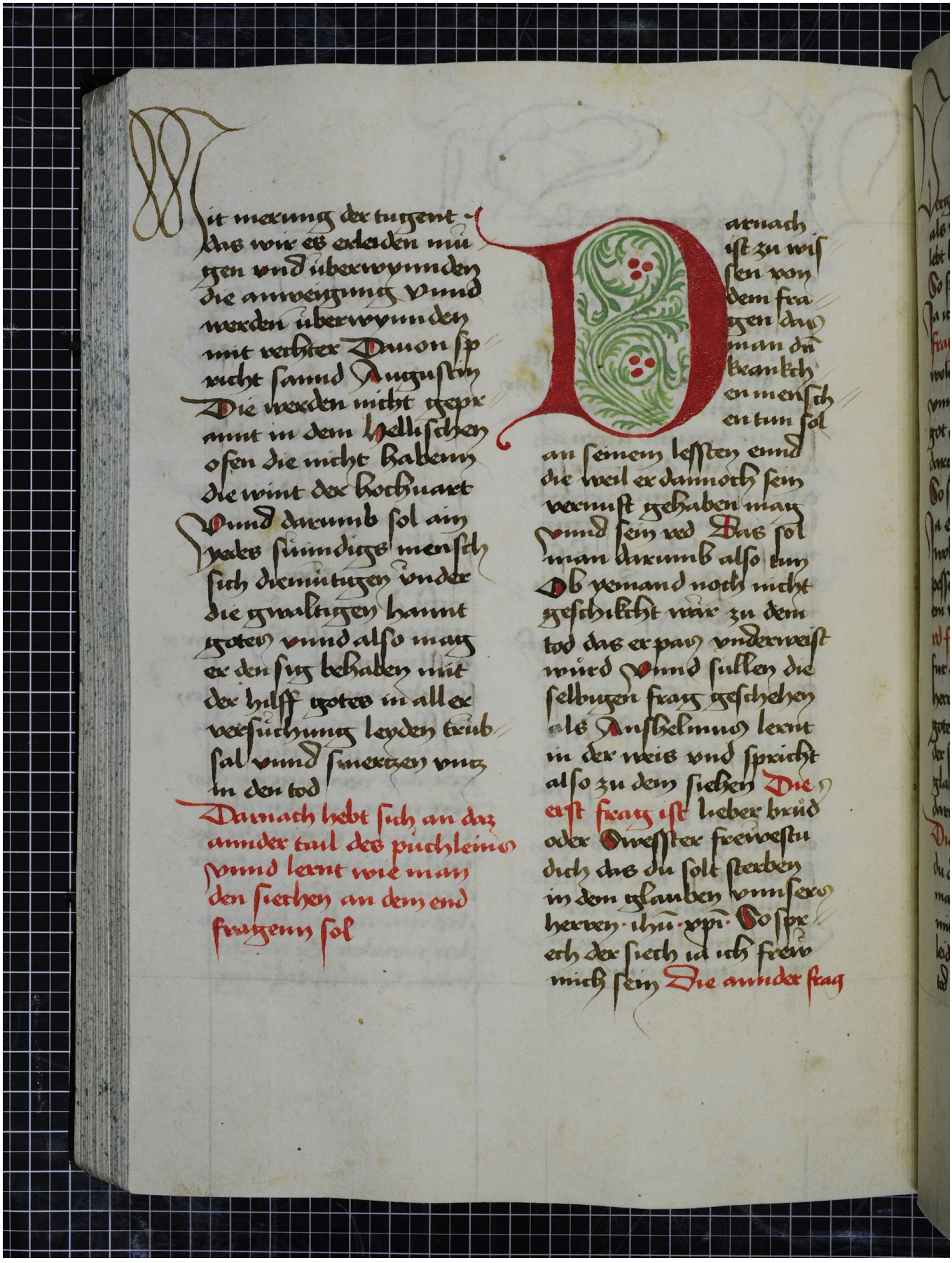
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 114v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Mit merung der tugent
das wir es erleiden mu
gen vnd uberwynnden
die anweigung vnnd
werden uberwynnden
mit rechter Dauon sp
richt sannd Augustin
Die werden nicht gepr
annt in dem hellischen
ofen die nicht habenn
die wint der hochuart
Vnnd darumb sol ain
yedes sunndigs mensch
sich diemutigen vnder
die gwaltigen hannt
gotes vnnd also mag
er den sig behaben mit
der hilff gotes in aller
versuchung leyden trub
sal vnnd smertzen vntz
in den tod

Darnach hebt sich an daz
annder tail des puchleins
vnnd lernt wie man
den siechen an dem end
fragenn sol

Darnach
ist zu wis
sen von
dem fra
gen das
man dn
krankch
en mensch
en tun sol
an seinem lessten ennd
die weil er dannoch sein
vernunft gehaben mag
vnnd sein red Das sol
man darumb also tun
Ob yemand noch nicht
geschikcht wär zu dem
tod das er pas vnderweist
wurd Vnnd sullen die
selbigen frag geschehen
als Anshelmus lernt
in der weis vnd spricht
also zu dem siechen Die
erst frag ist lieber brud
oder Swesster frewestu
dich das du solt sterben
in dem glauben vnnsers
herren · ihu · xpi · So spr
ech der siech ia ich frew
mich sein Die annder frag